

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Was das Witzigste an "Deutschland sucht den Superstar" ist? [...]  
**Autor:** Reus, Wolfgang J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-597364>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pisa-Studie

ANDREAS GEORG BÖCK

Laut der «Pisa-Studie» sind die Deutschen schlecht im Rechnen. Und wahrlich, das sind sie auch. Da kursiert doch beim gewöhnlichen, Pisa-geprüften Fussvolk das Gerücht, dass 10 plus 10 mehr als 10 ist. Das mag auf Milchkassenebene der Maria Meier schon seine Richtigkeit haben, doch national, international, global oder gar intergalaktisch, also auf Milchstrassenebene, ist das schlicht falsch. Aber bleiben wir einmal nur auf der untersten, nationalen, Pisa-befreiten Ulla-Schmidt-Stufe und wählen ein Rechenbeispiel. Man verlangt vom Pisa-Bürger zehn Euro Arztpraxisgebühr pro Quartal. Dies von ungefähr 80 Millionen Bürgern, was in der Milchkasse der Maria Meier 3200 Millionen am Ende eines Jahres ausmachen würde. Doch national gerechnet in der Pisa-freien Zone ist das schlicht falsch! Es ist nämlich weniger als null, weil es nicht zu Buche schlägt, weiss der Verbandschef schon am 2. Januar, einen Tag nach Einführung des Pflicht-Almosens und

der Neuberechnung seines zukünftigen Einkommens. Deshalb muss auch mit Erhöhung der Krankenkassenbeiträge gerechnet werden, denn das Verwalten der 3 200 000 000 Euro ist ein aufwändiger und teurer Scheissjob. Mit so vielen Nullen arbeiten, das muss erst einmal jemand machen mögen. Deshalb hat man ganz schnell fähige, Pisa-resistente Leute, wie die neue Patientenbeauftragte und ihre Crew eingestellt. Und das kostet nun einmal ein paar Euro, dafür muss der Patient Verständnis haben. Für Maria Meier aus der Pisa-pflichtigen Milchmädchen-Zone heisst das: Sie muss schlicht und einfach nochmal was zahlen, damit der Topf endlich leer ist und sie die vierzig Euro nicht umsonst bezahlt hat.

Aber dafür ist diese staatliche Rechen-Lehrstunde gratis, also nicht umsonst. Also üben, nicht reklamieren und die Hausaufgaben fleissig machen, die nächste Pisa-Studie kommt bestimmt. Und da wollen wir doch genauso gut und intelligent dastehen wie unsere politischen Vorbilder.

Was das Witzigste an «Deutschland sucht den Superstar» ist? Dass es ihn bisher noch nicht gefunden hat ...

Täglich bombardieren neue Anglizismen den deutschen Sprachraum. Neuestes Wort: Downshifting. Bedeutet so viel wie: Du weniger arbeiten, sonst drohen Karoshi.

In Deutschland müssen Patienten die neue Praxisgebühr (10 Euro pro Quartal und Arzt) sogar bei einem Telefongespräch mit ihrem Arzt bezahlen. Ich seh es schon kommen: «Guten Tag, Herr Doktor, habe ich bei meinem letzten Besuch meinen Regenschirm bei Ihnen liegen lassen?» «Nein. Macht dann zehn Euro!»

Also wenn sich schon das deutsche Finanzministerium mal eben um eine Milliarde Euro verrechnet und dafür nicht bestraft wird, sollte man da nicht auch schleunigst eine Pisa-Studie für Erwachsene machen?

Wolfgang J. Reus

## Bruch und Dalles

Deutschland, Deutschland über alles,  
über alles in der Welt!  
Wo man hinschaut, Bruch und Dalles,  
schwarze Konten, schwarzes Geld.  
Von den Linken bis zur Rechten  
werden wir korrupt geprellt.  
Egoismus geht den Schlechten  
über alles in der Welt.

Deutsche Tugend, deutsche Treue,  
deutsche Worte sind dahin.  
Heute gilt nur Bauernschläue,  
viel Beschiss und viel Gewinn.  
Was bedeuten die Gesetze,  
wenn der Kanzler sie nicht hält?  
Sie verkommen zum Geschwätze,  
gelten nichts mehr in der Welt.

Einigkeit und Recht und Freiheit  
galten einmal viel im Land.  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
sind schon langsam unbekannt.  
Halb versichert, halb geschworen  
gehen leider Hand in Hand.  
Du hast deinen Ruf verloren,  
armes deutsches Vaterland!

Günter Nebm

## Unser Stolpe

Wenn einer wirklich sich mal traut –  
stellt Stolpe Fragen nach der Maut –  
ist dieser davon nicht erbaut,  
weil man Millionen ihm klaut.

Der Gerhard Schröder sollt' ihn feuern  
und hinterher noch eine scheuern.  
Der Stolpe antwortet ihm dann barsch:  
«Mein lieber Gerd, leck mich am Arsch!»  
Das aber, das sagt er nicht wirklich,  
denn unser Stolpe, der ist kirchlich!

Heinz Heinze